

**Jahresbericht 2015**



**Wir  
machen  
Kinder  
STARK...**



**...von Anfang an**

***die lobby für kinder***

Kreisverband Gütersloh. e.V.



**die lobby für kinder**

**Liebe Mitglieder, Förderer, Freunde und Begleiter  
unseres Kinderschutzbundes e.V. in Gütersloh,**

**D**ie Ereignisse 2015 haben uns deutlich gemacht, dass viele Menschen auf unserer Erde aus katastrophalen Lebensbedingungen fliehen, um mehr Sicherheit und die grundsätzliche Versorgung zur Erhaltung ihres Lebens zu bekommen. Wir mussten erfahren, dass Kinder nicht nur mit ihren Eltern oder Verwandten auf der Flucht waren. Auch Kinder und Jugendliche ohne die Begleitung von Erwachsenen waren zu uns gekommen. Viele unvorstellbare Erlebnisse prägen diese Kinder, die in unserer für sie fremden Gesellschaft eine neue Lebensmitte suchen, suchen müssen.

Unser Fest zum Weltkindertag stand unter dem Motto »FlüchtlingsKinder herzlich willkommen«. Der nächste Schritt wird sein, diesen Kindern bei der Integration zu helfen und mit ihnen gemeinsam zu leben und ihnen die Chance zur persönlichen Entwicklung zu geben.

Der Kinderschutzbund konnte diesen ersten Schritt schon früh mitgehen. Unser Familiencafé, das wir für Familien mit Kindern von null bis drei Jahren vorgesehen hatten, wurde schon bald nach Beginn des Betriebes sehr gut besucht und Anlaufstelle auch für Flüchtlingsfamilien mit kleinen Kindern.

Mit der Eröffnung des Familiencafés »Kinderleicht« am 1. Juni waren wir also hochaktuell. Die gute Resonanz zeigt uns, dass wir auf einem guten Weg sind, den wir ausbauen und stärken wollen. Etliche Familien suchten bei uns Rat und konnten erste Kontakte knüpfen. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung.

Unsere Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, unsere Förderer und Begleiter haben mit großen Anstrengungen für die Voraussetzungen dieser Erfolge gesorgt. Ihnen gilt ein ganz großer Dank. Die folgenden Seiten werden einen Eindruck über unsere Arbeit vermitteln.

Wir freuen uns, wenn wir damit Menschen ansprechen, die uns auf dem Weg zu unseren Zielen unterstützen wollen.

Mit herzlichen Grüßen

Burkhard Martin – 1. Vorsitzender

# Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. Gütersloh

**1. Vorsitzende:** Burkhard Martin

**1. Stellvertreterin:** Maren Twistel

**Schatzmeisterin:** Petra Gödecke

**Schriftführerin:** Angelika Landwehr

**Beisitzer:** Susanne Brambach

Reinhard Kollmeyer

Bärbel Leonhardt

Melanie Melz

Elsa Wolf



**Der Vorstand:** Elsa Wolf, Petra Gödecke, Reinhard Kollmeyer, Angelika Landwehr, Burkhard Martin, Bärbel Leonhardt, Susanne Brambach, Maren Twistel (v. links), Melanie Melz (re.kleines Bild)



# Bericht des Vorstands für das Jahr 2015

## Aus der Vorstandsarbeit

Am **10. Januar** eröffnen wir das Jahr mit unserem traditionellen Neujahrsfrühstück, zu dem alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen eingeladen sind. Hier finden gute Gespräche und reger Erfahrungsaustausch statt.

Am **21. Februar** führte der Vorstand mit den Hauptamtlichen eine gemeinsame Klausurtagung in den Räumen des Kinderschutzbundes durch. Themen wie Struktur und Organisation, sowie Wahrnehmung unseres Kinderschutzbundes im Kreis Gütersloh werden behandelt.

Am **19. März** nahm der Vorsitzende und die Koordinatorin der Sportpaten Anita Vormfenne an der Spendenfeier der Sparkassenstiftung Gütersloh teil.

Am **14. bis 17. Mai** nahmen Reinhard Kollmeyer und Burkhard Martin an den Kinderschutztagen in Berlin teil; sie wurden begleitet von Brigitte Ahrens als hauptamtlicher Mitarbeiterin.

Am **21. Mai** fand die Mitgliederversammlung in den Räumen der Arbeitslosenselbsthilfe statt. Zur

Nachfolgerin der ausgeschiedenen Beate Venker wird Maren Twistel einstimmig zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Am **8. August** findet die zweite diesjährige Klausurtagung in unseren Räumen statt. Es wird Rückblick gehalten auf das erste Halbjahr in Bezug auf organisatorische und strukturelle Verbesserungen. Die Berichte der AGs werden gehört und besprochen.

In diesem Jahr fanden 10 Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlung statt. Der Vorsitzende nahm am Arbeitskreis Sozialraum Ostfeld, sowie am Arbeitskreis Kinderarmut und als Beirat an der Gütersloher Bernhard-Kaesler-Stiftung teil. Er nahm mit der Geschäftsführerin an den Regionaltreffen des Deutschen Kinderschutzbundes teil. Ebenfalls nahm er mit Vorstandsmitglied Reinhard Kollmeyer und der Geschäftsführerin Bettina Flohr an einem konstruktiven Grundsatzgespräch mit dem Jugendamt teil.

## Ereignisse und Veranstaltungen

Am **29. Mai** findet die Eröffnungsfeier für unser Familiencafé mit einer großen Gesellschaft in den Räumen des Paritätischen statt. Die Bürgermeisterin Maria Unger hält die Begrüßungsansprache.

Am **20. Juni** sind wir mit zahlreichen Kindern auf Einladung von Hans-Jörg Milse und den »ToyRun4Kids« wieder zum Paddeln auf der Lohne vom Dämmer bis nach Diepholz unterwegs. Eine tolle Tour, von der alle noch lange begeistert erzählen können.

Unser Fest zum Weltkindertag am **19. September** steht unter dem Motto »Flüchtlingskinder herzlich willkommen« und ist bei gutem Wetter wieder der

Höhepunkt des Jahres. Viele Schulen gestalten wie jedes Jahr wieder ein großartiges Bühnenprogramm.

Auch dieses Jahr haben wir am **5. Dezember** einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt um die Apostelkirche bekommen. Es wurden selbst hergestellte Produkte, warme Getränke und herzhaftes Gebäck angeboten.

Am **9. Dezember** freuen sich 45 Kinder und die begleitenden Erwachsenen über eine Einladung in das Theater der Stadt Gütersloh. Es gibt »Der Zauberer von Oz« mit anschließendem Weihnachtsmarktbesuch und Pizzaessen. Vielen Dank für diesen Event an Hans-Jörg Milse.



Die **Weihnachtsgeschenke** aus der gelungenen Wunschbaumaktion mit Unterstützung durch Miner's Coffee, den Friseursalon Fahlke und die Belegschaft der Post-Adress haben wieder viele Kinder glücklich machen können. Es wurden 147 Geschenke überreicht. Das war ein schöner Jahresabschluss.



## Beratung des DKSB in 2015

### Unsere Beratung umfasst:

- Erziehungsberatung
- Familienberatung und Familientherapie
- Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Beratung in Trennungs- und Scheidungssituation (unter anderem nach dem FamFG)
- Begleiteter Umgang
- Trennungs- und Scheidungskindergruppe
- Beratung bei Kindeswohlgefährdung für Betroffene und Fachkräfte, die in Ihrer Berufstätigkeit Kontakt mit Kindern und Jugendlichen haben (SGB VIII, §8a §8b)
- Beratung am Familienzentrum Rietberg Varenzell/Westerwiehe



**Beratungsteam 2015**  
Cornelia Wagner, Brigitte Ahrens,  
Bettina Flohr



Andrea Lepouras ist seit dem  
1. April 2016 von Montag bis  
Donnerstag im Büro für Sie da.

### Die einzelnen Arbeitsbereiche der Mitarbeiterinnen in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien:

<b>Bettina Flohr</b>	Geschäftsführerin, Dipl.-Psychologin, systemische Paar- und Familientherapeutin
<b>Cornelia Wagner</b>	Dipl.-Pädagogin, systemische Paar- und Familientherapeutin
<b>Brigitte Ahrens</b>	Dipl.-Sozialpädagogin, Kreative Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin
<b>Andrea Lepouras</b>	Sekretariat (ab 1. April 2016)

## 2015 nahmen 197 Familien unsere Beratung in Anspruch.

- 134 Familien nahmen Erziehungs- und Trennungsberatung in Anspruch.
- 52 Familien nahmen die Unterstützung durch begleiteten Umgang wahr.
- Es fand 1 Trennungs- und Scheidungskindergruppe mit begleitenden Elternabenden statt. An der Gruppe nahmen 12 Kinder im Alter von 7–11 Jahren teil.
- 1 Pflegefamilie nahm eine langfristig begleitende und unterstützende Beratung in Anspruch.
- Es fanden 14 Beratungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a, § 8b statt, davon wurden 3 Meldungen ans Jugendamt weitergeleitet.

2015	Stadt Gütersloh	Kreis Gütersloh	Stadt Verl	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Beratung (Erziehungs- und Trennungsberatung)	71	50 <small>(davon 13 im Rahmen der Beratung am Familienzentrum VarWest, Rietberg)</small>	6	7
Davon Beratung nach FamFG	6	1		
Trennungs- und Scheidungskindergruppe	5	2	3	2
Begleiteter Umgang	27	23	2	
Beratung im Rahmen vom Kinderschutz, SGB VIII § 8a, § 8b	11	2	1	
Intensivberatung Pflegefamilie	1			

## Die Mitarbeiterinnen nahmen an folgenden Arbeitskreisen teil:

- Sozialraumarbeitskreis Miele und Stadtmitte
- Arbeitskreis »Prävention und Vernetzung bei sexuellem Missbrauch«
- Interessengemeinschaft »Elternschule in Tageseinrichtungen für Kinder« im Zusammenhang mit dem Lokalen Bündnis für Erziehung und Regionalgruppe
- Runder Tisch zum FamFG, Kooperation von Gericht, Rechtsanwälten, Jugendamt und Beratungsstellen in Bezug auf Familiengerichtsverfahren
- Regionalgruppe »Begleiteter Umgang«
- Überregionale Arbeitsgemeinschaft »Familienpaten«
- Qualitätszirkel Gütersloh
- »Kollegiale Beratung« verschiedener Träger mit dem Jugendamt Gütersloh
- Arbeitsgemeinschaften des Landesverbandes »AG gegen Gewalt gegen Kinder« und »AG Begleiteter Umgang« und Geschäftsführertreffen
- Netzwerk Frühe Hilfen – Soziales Frühwarnsystem in Rietberg zum Schutz von Kindern und Jugendlichen von 6–17 Jahre
- Netzwerk »Frühe Hilfen« in Gütersloh
- AG Kinderschutzfachkräfte §8a/8b-Beratung

## **Zusätzliche Aktivitäten im Bereich Beratung von Familien im Jahr 2015**

### **Elternkurs »Starke Eltern- Starke Kinder«**

Cornelia Wagner bot einen Elternkurs für Eltern im Familienzentrum Rietberg VarWest an, der von zehn TeilnehmerInnen wahrgenommen wurde.

Der Elternkurs war wieder einmal ein voller Erfolg. Die Eltern nahmen mit Freude und viel Engagement teil.

### **Kindersprechstunde an Grundschulen**

In Kooperation mit den anderen Beratungsstellen vor Ort und im Kreis, sowie der Anlaufstelle »Wendepunkt« wurde ein Angebot einer Kindersprechstunde nach dem Theaterstück »Mein Körper ge-

hört mir« konzeptionalisiert und koordiniert. Das Theaterstück wird alle zwei Jahre an den Schulen aufgeführt. Wir bieten die Kindersprechstunde an den Grundschulen Pavenstädt und Kattenstroth an.

### **Ausweitung der Beratung bei Verdacht auf Kindeswohl- gefährdung (SGB VIII §8a, §8b)**

Die Beratung bei Kindeswohlgefährdung können wir jetzt auch explizit für alle Personen, die durch ihr Berufsleben oder auch durch ehrenamtliche

Aufgaben mit Kindern und Jugendlichen Kontakt haben, anbieten. Die Beratung erfolgt anonym und vertraulich.

### **Beratung in verschiedenen Bereichen als Kooperationspartner des Familienzentrums VarWest, Rietberg**

Seit Anfang 2014 sind wir offizieller Kooperationspartner für dieses Familienzentrum und beraten die Eltern und das Team der beiden Einrichtungen in regelmäßigen Abständen vor Ort. Neben offenen Sprechstunden wurden Beratungen der Erzieherin-

nen, ein Elternkurs und weiterführende Beratungen in Gütersloh in Anspruch genommen. Auch in 2016 wird Cornelia Wagner dieses Angebot mit regelmäßigen Terminen vorhalten.



**die lobby für kinder**

# Familiencafé »Kinderleicht«

## Ein toller Start für unser neues Projekt

Projektleiterin: Brigitte Ahrens, Diplom-Pädagogin

**Na**, das war ein Start: Am 1. Juni 2015 haben wir nach intensiven Vorbereitungen den Betrieb unseres Familiencafés »Kinderleicht« aufgenommen. In der Vorbereitungsphase wurden ein Flyer und ein Plakat erstellt, die Räume des Familiencafés wurden eingerichtet und bei den Geburtskliniken in Gütersloh wurde das Familiencafé vorgestellt.

Ehrenamtliche HelferInnen mussten akquiriert und für ihre Aufgaben im Betrieb des Cafés geschult werden. So gut vorbereitet konnte das Café mit einer Feier am 29. Mai 2015 in den Räumen des »Paritätischen« mit anschließender Besichtigung des Cafébereiches feierlich eröffnet werden. Zahlreiche geladene Gäste wurden umfangreich über unser neues Café informiert. Nach der Begrüßung und einleitenden Worten von der Bürgermeisterin Frau Unger und des 1. Vorsitzenden Burkhard Martin wurde das Projekt von Brigitte Ahrens inhaltlich vorgestellt. Die Veranstaltung war ein toller Start in die praktische Arbeit.

Das Café wurde gleich von Anfang an gut besucht. Anfänglich bedingt durch die Sommerferien und den Neustart zunächst noch etwas zögerlich, dann aber sehr rege und zahlreich:

Mit insgesamt 1073 (!) BesucherInnen einschließlich Kindern von der Eröffnung im Juni bis Dezember sind unsere Erwartungen hinsichtlich der Besucherzahlen weit übertroffen worden. Da wir aufgrund der Konzeption des Cafés die BesucherInnen nicht namentlich erfassen, sind genaue Zahlen zu der Frage, wie viele verschiedene Familien bzw. Personen durch das Angebot erreicht werden, nicht vorhanden.

Das Familiencafé ist an vier Vormittagen jeweils von 9.00–12.00 Uhr geöffnet; täglich sind Frau Ahrens als Hauptamtliche, ein bis zwei Ehrenamtliche und eine Praktikantin anwesend. Ehrenamtlich tätig sind Rita Wittenstein, Eva Sagemüller-Nickel, Kerstin Strauch, Marietta Bunzemeier, Larissa Aman,



»Erste Hilfe« – ganz praktisch



Auf Erkundungstour im Familiencafé...



Isabell Mulcahy und unsere Jahrespraktikantin Marie Wolke. Ohne diese Frauen wäre das Projekt »Familiencafé« nicht machbar. Insgesamt haben die ehrenamtlichen Frauen in 2015 ca. 624 Stunden für das Familiencafé gearbeitet. Vielen Dank für diesen Einsatz.

Das Café ist als ein offener Treff konzipiert, d. h. die BesucherInnen können ohne etwaige Anmeldung kommen und gehen wann sie wollen und bekommen neben einer offenen, gesprächsbereiten Atmosphäre ein auf freiwilliger Spendenbasis kostenloses Frühstück. Frau Ahrens moderiert den Austausch der Gruppe, die Ehrenamtlichen spielen mit den Babys oder unterstützen die Mütter beim Füttern, so dass sich die Eltern aufeinander konzentrieren können.

Beim Frühstück tauschen sich die Eltern über Fragen »Rund ums Kind« aus, beantworten sich gegenseitig Fragen oder geben sich Unterstützung. Inzwischen haben sich etliche Freundschaften und engere Kontakte unter den BesucherInnen ergeben.

Nahezu täglich ergeben sich alltagspraktische und fachliche Fragen, zu denen Frau Ahrens Kurzberatungen durchführt, bei Lösungen hilft oder zu anderen professionellen Institutionen vermittelt, die auf Teilbereiche spezialisiert sind.

Das Beratungsangebot wird gut angenommen und die Vorträge, die sich an den Interessen der Eltern orientieren, werden auch gut besucht. Dadurch steigern die Eltern ihre elterliche Kompetenz und



Mit Mama in der Spielecke

bekommen mehr Sicherheit im Erziehungsalltag. Durch die Vorträge wird zusätzlich erreicht, die Kooperationspartner aktiv mit einzubeziehen und so auch weitere Hemmschwellen der BesucherInnen zu anderen Einrichtungen abzubauen. Die Eigenaktivität wird durch gemeinsame Frühstücke gestärkt und durch den moderierten Austausch der Eltern, die alle auch eigene Erfahrungen, Stärken und Fähigkeiten mit einbringen. Sie lernen sich in der Verschiedenheit zu akzeptieren und erleben eine Bereicherung.

Durch die Beratungsgespräche wurde vielen Familien eine Vermittlung zu anderen Unterstützungsangeboten ermöglicht, so z. B. zu anderen Mutter-Kind-Gruppen und zu Sprachkursen, bei der Wohnungssuche und für Sachspenden für Flüchtlinge zu den jeweiligen professionellen Institutionen.



Beim Frühstück...



...in gemütlicher Runde

# Beratung der gemütlichen Art

Kinderschutzbund eröffnet das Familien-Café »Kinderleicht«

Gütersloh (lg). Für junge Familien, die Unterstützung suchen oder einfach Kontakte knüpfen wollen, gibt es in Gütersloh eine neue Anlaufstelle: Vom heutigen Montag an bietet der Kinderschutzbund ihnen das Familiencafé »Kinderleicht« an der Marienstraße 12 an. Nun fand bereits vorab die Eröffnungsfeier statt.

Entgegen des Namens sei die Realisierung des Projekts eine große Kraftanstrengung gewesen, sagt der Vorstandsvorsitzende des Kinderschutzbundes, Burkhard Martin. Dieser Meinung ist auch Geschäftsführerin Bettina Flohr: »Von der Entwicklung bis zur Eröffnung war es ein langer Weg.«

Große Unterstützung wurde ihnen bei der Finanzierung zuteil: Das Projekt erhält die Förderung der Bürgerstiftung Gütersloh, der Stiftung der Volksbank Bielefeld-Gütersloh sowie der Firma Nobilia, die sich mit der Deckung der laufenden Kosten, der Einrichtung sowie einer Küche beteiligten. Die nächsten drei Jahre wird das Familiencafé außerdem von der Aktion Mensch gefördert.

Das Café steht jungen Eltern und ihren Kinder im Alter von null bis drei Jahren an vier Tagen in der Woche von 9 bis 12 Uhr offen. Hier

können sie sich bei einem kostenlosen Kaffee oder einem Imbiss mit anderen Eltern austauschen oder sich von den Mitarbeitern beraten lassen. In das Café integriert sind ein Beratungszimmer sowie eine Spiellandschaft und eine Wickelcke. Die Teamleitung übernimmt Sozialpädagogin Brigitte Ahrens;

gemeinsam mit vier ehrenamtlichen Mitarbeitern und einer Praktikantin wird sie Eltern und Kinder betreuen. Auch Fachvorträge sollen stattfinden. Für Bettina Flohr wird ein solches Projekt in Gütersloh gebraucht: »Das Familiencafé bietet zum frühestmöglichen Zeitpunkt Hilfe in gemütlicher Atmo-

sphäre und orientiert sich an den Bedürfnissen der Eltern.« Auch für Bürgermeisterin Maria Unger ist das »Kinderleicht« wichtig für das soziale Gefüge: Gerade die präventiven Ansätze ermöglichen Kindern ein gesundes Aufwachsen und stärken das Vertrauen der Eltern in sich selbst.



Eröffnung des Familiencafé »Kinderleicht« (von links): Reinhold Frieling (Volksbank-Stiftung), Bürgermeisterin Maria Unger, KSB-Geschäftsführerin Bettina Flohr, KSB-Vorsitzender Burkhard Martin, Teamleiterin

Brigitte Ahrens, KSB-Vorstandsmitglied Melanie Melz mit Sohn Merlin, Kirsten Zink (Geschäftsführerin Bürgerstiftung) und Brigitte Böscher (Vorstandssprecherin Bürgerstiftung). Foto: Laura Gehle

Neben dem moderierten offenen Austausch, den Kurzberatungen und Vermittlungen wurde bisher jeweils einmal im Monat ein Vortrag oder eine Aktion organisiert zu folgenden Themen:

- Internationales Frühstück
- Beikost
- Tragehilfen
- Die Elternberatungsstelle der Stadt Gütersloh stellte sich vor und beantwortete Fragen »Rund ums Kind«
- Erste-Hilfe Kurs an zwei Vormittagen
- Interview mit einer Redakteurin »der Glocke« über das Thema »Erstgeschenke bei Neugeborenen«

Zu allen Vorträgen haben wir eine Kinderbetreuung angeboten.

Das Familiencafé hat sich schon nach so kurzer Zeit gut als eine »Frühe Hilfe« bei den Familien etabliert. Wir danken der Aktion Mensch, der Bürgerstiftung Gütersloh, der Volksbankstiftung Gütersloh, der Firma Nobilia und allen anderen Sponsoren und Helfern für die großzügige und tolle Unterstützung dieses Projekts.



Brigitte Ahrens mit den Praktikantinnen Larissa Aman und Marie Wolke



# »Hand in Hand« – Familienpaten des Kinderschutzbundes in Gütersloh

Projektverantwortliche Fachkraft: Cornelia Wagner (Dipl.-Päd.)

**A**uch in 2015 haben ehrenamtliche FamilienpatInnen jeweils für einige Stunden pro Woche Familien und in diesem Jahr besonders den Kindern in belasteten Zeiten zur Seite gestanden. Unter dem Motto »Hilfe zur Selbsthilfe« stellen sich die PatInnen im Rahmen dieser niedrigschwelligen Hilfe wertschätzend und auf Augenhöhe auf die Familien ein und unterstützen sie in vielfältiger Form, bis diese die Hilfe nicht mehr benötigen.



Cornelia Wagner

Um die Angebotslandschaft der »Frühen Hilfen« für Familien in der Stadt Gütersloh zu ergänzen, werden dabei wenn möglich Familien unterstützt, in denen Kinder von 0 bis 3 Jahren leben. Die PatInnen leisten durch ihren Einsatz einen Beitrag, Familien in ihrem Alltag zu entlasten, zu begleiten und ressourcenorientiert zu Veränderungen zu motivieren.

Der Ablauf der Hilfe hat sich auch im siebten Projektjahr von »Hand in Hand«- Familienpaten in Gütersloh ähnlich dem der Vorjahre bewährt. Es wurden mit den interessierten Familien Erstgespräche, in diesem Jahr vermehrt bei den Familien zu Hause, geführt, in denen die aktuelle Belastungssituation der jeweiligen Familie und die Rahmenbedingungen für eine Familienpatenschaft erörtert wurden. Die Klärung dessen, was in einer Patenschaft an Aufgaben mit welcher Zielsetzung (und Begrenzung!) in welcher Weise umgesetzt werden kann, spielte in diesem Jahr eine entscheidende Rolle für das Gelingen der Beziehungen.

In 2015 wurden insgesamt 17 Familien mit einer Patenschaft versorgt. Nach der Beendigung von 6 Patenschaften im ersten Halbjahr konnten in der zweiten Jahreshälfte 6 neue Patenschaften vermittelt werden. Durch die Kooperation mit dem Familiencafé und der Elternberatungsstelle der Stadt Gütersloh konnten 5 Familien und 2 weitere durch

die Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten des Jugendamtes versorgt werden.

## Wie viele Kinder wurden erreicht?

Insgesamt wurden 33 Kinder, darunter 3 Zwillingspärchen, 3 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und 11 Kinder unter 3 Jahren begleitet und gefördert.

## Welche Themen waren in diesem Jahr bedeutsam für die Familien und die PatInnen?

In 12 Familien leben die Kinder mit nur einem Elternteil. In 7 Familien waren Erkrankungen und psychisch starke Belastungen eines Elternteils, in 8 Familien Trennungs- und Verlustproblematiken vorrangige Themen, die die Kinder beschäftigten. Während es in den vergangenen Jahren schwerpunktmäßig in den Patenschaften darum ging, den oftmals alleinerziehenden Elternteil zu stärken und zu entlasten, ist mit oben genannten Belastungsgraden von Familiensystemen hier eine vermehrt professionelle Hilfe notwendig und für die Patenschaften eine starke Kinderorientierung in den Vordergrund gerückt. In diesem Zusammenhang wirkt sich die Fähigkeit der PatInnen, Beziehungen aufzubauen, ein gesundes Maß an Nähe herstellen und die Kinder in für sie schwierigen Situationen begleiten zu können positiv auf die Entwicklungschancen der Kinder aus. So konnten die Kinder u.a. in den

Bereichen gesunde Ernährung, Abgrenzung aus elterlichen Konflikten, Selbstfürsorge und sportlichem Ausgleich, schulische Unterstützung sowie Freude an der Natur von gemeinsamen speziell auf ihre Fähigkeiten und Interessen zugeschnittenen Aktionen profitieren.

Somit ging es in diesem Jahr für die PatInnen hauptsächlich darum, Kinder in besonderen Lebenslagen verstehen und ihnen möglichst unabhängig von elterlichen Schwierigkeiten zur Seite stehen zu können. Als wesentliches, für die Familien stabilisierendes Merkmal der Patenschaften zeichnet sich zusätzlich in starkem Maße aus, inwiefern es gelingt, die Familie mit wachsenden Hilfenetzwerken in Gütersloh in Verbindung zu bringen. Diese Verbindungen werden gerade für junge Eltern(-teile) durch verschiedene Angebote des Familiencafés gestärkt, sodass sich hilfreiche Synergieeffekte entwickeln. Somit konnten verschiedene Selbsthilfemöglichkeiten aktiviert werden, die den Familien auch über die Patenschaften hinaus zur Verfügung stehen.

## Sportpatenschaften

### »Bock auf Sport«: Ein Sportangebot für Kinder von 3–16 Jahren aus sozial schwachen Familien

**Projektleitung: Anita Vormfenne,  
seit 1. April 2016: Christiane Offel**

**I**m bereits seit 2007 bestehenden Projekt „Sportpatenschaften“ wurden auch im Jahr 2015 wieder Kindern im Alter zwischen drei und sechzehn Jahren aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit gegeben, eine Sportart ihrer Wahl auszuüben. Über einen Zeitraum von maximal drei Jahren werden die Vereinsbeiträge vom Kinderschutzbund übernommen. Die Finanzierung dieser Beiträge erfolgt ausschließlich durch Spenden.

Die Kinder werden von SportpatInnen begleitet, die jeweils ein oder auch mehrere Kinder betreuen.

### Wie viele PatInnen waren in 2015 aktiv in Familien eingesetzt?

In 2015 wurden 3 PatInnen neu geschult, 2 von ihnen konnten direkt im Bereich der Primärprävention in Familien mit wenige Monate alten Kindern eingesetzt werden. Zusätzlich waren noch 12 erfahrene PatInnen im Einsatz. Insgesamt nahmen 16 PatInnen aktiv an den 14 Austauschtreffen teil.

### Entwicklungen am Ende des Jahres

Anhand der Anfrageliste für 2016 ist eine intensive Weiterführung der Patenschaften im primärpräventiven Bereich und in enger Kooperation mit dem Familiencafé absehbar. Zudem stellt sich dem Kinderschutzbund die Frage, ob Asylanten mit Patenschaften versorgt werden könnten – und in diesem Zusammenhang die Entwicklung in Richtung einer deutlich stärkeren Kinderorientierung und Vernetzungsarbeit ausgebaut würde.



Sie stellen den Kontakt zum jeweiligen Sportverein her, begleiten das Kind zu ersten »Schnupperstunden« und sehen während der ganzen Zeit der Patenschaft, wie das Sportangebot wahrgenommen wird.

Beliebte Sportarten waren weiterhin Fußball, Schwimmen, Turnen, Tischtennis und Tanzen.

Zwei Jungen konnten auch in 2015 durch dieses Projekt im Herforder Eishockey-Verein erfolgreich trainieren.



Außerdem wurden die Sportpatenkinder wieder in folgende Aktivitäten des Kinderschutzbundes eingebunden: eine Kanutour, ein Theaterbesuch, den Weltkindertag und natürlich die Wunschbaumaktion.

### Unsere Organisation

Die SportpatInnen werden zu Beginn von der Projektleiterin und einer hauptamtlichen Fachkraft geschult und bei Bedarf weiter unterstützt. Es gab im Jahr 2015 zwei Austauschtreffen mit den SportpatInnen. Hier werden Erfahrungen und Neuigkeiten ausgetauscht. Durch Schulen, Kindergärten und Vereine werden die Kinder und auch potenzielle neue SportpatInnen auf unser Projekt aufmerksam gemacht. Die Projektleitung hält telefonisch und auch persönlich den Kontakt. Auch die Presse wird über aktuelle Aktionen informiert.

### Zahlen und Fakten

U. a. durch eine großzügige Spende der Sparkassenstiftung in Höhe von 10.000 Euro wurde wieder eine tolle Arbeit ermöglicht, mit der zahlreiche Kinder ihren Sportwunsch verwirklichen konnten: Im Jahr 2015 konnten insgesamt 96 Kinder durch unser Projekt erreicht und unterstützt werden. Zur Zeit gibt es 24 Sportpaten, davon 5 Paten, die auch gleichzeitig als Familienpaten tätig sind. In Kooperation mit anderen sozialen Diensten wurden in diesem Jahr 3 Kinder betreut. Es gab eine Schulung für 3 neue Sportpaten in Kooperation mit der hauptamtlichen Fachkraft Cornelia Wagner. Unsere Kinder sind in ca. zwanzig Vereinen sportlich aktiv. Weitere Helfer/innen sind uns herzlich willkommen, es stehen immer wieder neue Kinder auf der Warteliste. Wer also Lust hat, dabei zu sein oder sich erst mal näher informieren möchte, melde sich bitte beim Kinderschutzbund Gütersloh.



**S**o langsam hat sie ja schon Tradition, die alljährliche Kanutour auf der Lohne vom Dümmer See nach Diepholz, die der Gütersloher Verein »ToyRun4Kids«, der ansonsten vor allem Kinderhospize unterstützt, für den Kinderschutzbund organisiert.

Am 20. Juni 2015 war es wieder soweit. 8:30 Uhr Abfahrt beim Kinderschutzbund, leicht bewölkt, leider noch nicht ganz sommerlich, der große Bus vollgestopft mit Kindern, Eltern und den wie immer unvermeidlichen Süßigkeiten für die eineinhalbstündige Fahrt zum Dümmer. Große Aufregung,

vor allem bei den neuen Paddlern, ein bisschen spannend ist es ja schon, wer weiß, wie nass der Tag noch endet. Letztlich sind alle Sorgen unbegründet. Routiniert erfolgt die Einweisung vor Ort, die Boote werden sicher zu Wasser gelassen, und in der passenden Sitzordnung – Erwachsene vorn und hinten, die Kinder in der Mitte – geht es zu Beginn zügig vorwärts, bis dann doch einigen Kindern so langsam die Puste ausgeht. Mit einiger Verspätung erreicht die ganze Gruppe den tollen Grillplatz auf der Hälfte der Strecke, wo es wie immer ordentlich zu futtern, aber auch Gelegenheit zum Ausruhen



Ankunft am Rastplatz



oder Spielen gibt. Inzwischen zeigt sich auch die Sonne von ihrer besten Seite. Die Grillmeister haben schon ordentlich Glut unter dem Rost gemacht, so dass der Ansturm der hungrigen Mäuler auf Steaks und Würstchen locker bewältigt werden kann. Zum Nachtisch wie immer Götterspeise in bunten Farben und viel Sahne obendrauf. So manchen hat aber doch schon ein wenig Müdigkeit erfasst, vielleicht ist es auch nur das »Suppenkoma«, es braucht also bei einigen doch auch ein wenig Ermunterung, wieder in die Boote zu steigen. Es gelingt aber, mit der Aussicht auf Pizza und Eis (so viel wie geht) am Ende der Tour, neue Motivation herzustellen und Kräfte zu wecken für die zweite Etappe. Nach der »Speisung« der vielen kleinen Paddler in Diepholz geht es zum Abend zurück nach Gütersloh. Im Bus ist es doch ein bisschen ruhiger als

auf dem Hinweg, ein wenig müde, aber glückliche Kindergesichter machen uns sicher, dass sich der Aufwand für die Planung und alle weiteren Vorbereitungen gelohnt hat.

Ein tolles Erlebnis vor allem für die Kinder, für die solche Ausflüge und Aktivitäten nur ganz selten auf dem Programm stehen.

Von hier nochmal einen ganz herzlichen Dank an Hans-Jörg Milse und sein tolles Team. Wir hoffen für unsere zahlreichen Kinder auf eine Wiederholung in 2016.





# Faba- Naturprojekt

## Jahresbericht 2015

**I**m Jahr 2015 konnten wir erneut acht Gütersloher Familien mit einer Sucht- und/oder psychischen Belastung mit dem faba-naturprojekt erreichen. Cornelia Wagner stellte bis Ende Februar die Kindergruppe zusammen, sodass wir am 1. März mit dem Kennenlernnachmittag starten konnten. Ohne das große Netzwerk innerhalb der Gütersloher Hilfen für die betroffenen Familien wäre es sehr schwer, die Familien zu erreichen, und eine Teilnahme am Projekt zu vermitteln.

Die Gruppentreffen wurden vom etwas veränderten Team, bestehend aus Bianca Lütkebohle, Dan Verma, Renate und Rainer Bethlehem, durchgeführt. Familie Hensdiek bot in diesem Jahr keine Termine für die Eltern an, da bei diesen kein weiterer Bedarf bestand.

Die Mentorinnen und Mentoren kümmerten sich wie jedes Jahr mit viel Elan um den sicheren Transport der Kinder und standen ihnen auch darüber hinaus als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Ende März wurde unser großes Zelt durch einen Orkan total zerstört. Der CVJM Isselhorst hat uns dankenswerter Weise ein älteres Gemeinschaftszelt zur Verfügung gestellt.



Das nunmehr 9. Projektjahr gestaltete sich äußerst harmonisch mit den Kindern und ihren Familien. Die Kinder nahmen regelmäßig und zuverlässig an den Gruppenstunden teil. Beim Sommerfest kurz vor den großen Ferien lernten die Eltern und Geschwister das Projektgelände kennen und kamen bei Stockbrot und Bratwürstchen ins Gespräch. Die







Nutzung der Fotos mit freundlicher Genehmigung der Fotografin Nadine Preiß und des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW

Im Jahr 2013 hatte Rainer mit der Weiterbildung zum »Garten- und Landschaftstherapeuten im integrativen Verfahren« am Europäischen Institut für psychosoziale Gesundheit, Fritz Perls Institut, Hückeswagen begonnen. Diese Ausbildung konnte er im Sommer 2015 abschließen. Die Abschlussarbeit wird sich natürlich mit dem faba-naturprojekt befassen. Der Ausbildungsgang umfasste 9 erweiterte Seminarwochenenden und wurde komplett privat finanziert. Wir erhofften uns mit diesem fachlichen Hintergrund auch eine Wirkung bei der angestrebten Bildung von faba-Ablegern. Zu unserer großen Freude ist es gelungen, mit dem DKSB Bielefeld eine Kooperation aufzubauen. Das faba-Konzept diente als Grundlage für ein Bielefelder Angebot auf dem Schulbauernhof Ummeln, das dort von der Arbeitsgemeinschaft der Betriebskrankenkassen in OWL finanziert wird. Seit Herbst 2015 werden in Ummeln zwei faba-Gruppen angeboten.

Eine Förderung durch das Landeszentrum Gesundheit NRW zur Übertragung des Projektkonzeptes an weitere Standorte in NRW ist leider nicht zustande gekommen, was wir sehr bedauern.

Das faba-Projekt wurde auch in diesem Jahr bundesweit in Broschüren und Fachartikeln vorgestellt, unter anderem bei »Kommunen für biologische Vielfalt« und in der »TEEB Studie Naturkapital Deutschland«.

Wir sind besonders stolz darauf, dass das faba-Projekt für den NRW-Engagementpreis 2015 des Fa-

Sommeraktion in den Ferien stand unter dem Thema »Bienen«. Die Kinder konnten Bienenwaben entdecken, Honig schleudern und Wachskerzen ziehen.

Beim alljährlichen Erntefest konnten wir neben den diesjährigen Familien einige Kinder aus früheren Jahrgängen begrüßen. Gemeinsam mit vielen weiteren faba-Freunden genossen wir den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Spielen, kreativem Tun und guten Gesprächen.





milienministeriums in Kooperation mit der NRW-Stiftung nominiert wurde. Von 270 eingereichten Projekten kam faba unter die 12 Projekte, von denen drei im Februar 2016 mit einem Preis rechnen können. In diesem Zusammenhang konnten Bianca, Renate und Rainer im Jahr 2015 an Fortbildungen zum Thema Fundraising in Dortmund und zum Thema Öffentlichkeitsarbeit in Düsseldorf teilnehmen. Wir haben von diesen besonderen Angeboten sehr profitiert.

Bedanken möchten wir uns bei den Verantwortlichen im DKSB für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei der Stadt Gütersloh für die Projektfinanzierung, bei Familie Hensdiek für die projektbegleitende Elternarbeit, dem faba-Team und den MentorInnen für ein tolles faba-Jahr, bei allen Spendern und Unterstützern des faba-Naturprojektes und ganz besonders bei den faba-Familien.

Renate und Rainer Bethlehem

Für den guten Zweck

## Auszubildende entwickeln Verkaufsschlager

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ende 2013 erhielt das Team der Auszubildenden beim Software-Unternehmen Cobus aus Rheda-Wiedenbrück die Aufgabe, etwas für die Rückengesundheit ihrer Kollegen zu tun. Daraus entwickelte das Team von angehenden Software spezialisten und Marketingkaufleuten den „Rückenwächter“ – ein pfiffiges kleines Tool, das auf jedem PC oder Notebook installiert werden kann.

Es animiert in einstellbaren Intervallen zu mehr Bewegung und

bietet dafür zahlreiche Kurzübungen zur Kräftigung und Entspannung insbesondere der Nacken- und Rückenmuskulatur, die sich leicht am Arbeitsplatz durchführen lassen. Bei einem Vortrag zum Thema Personalmanagement wurde auch der Rückenwächter als Beispiel präsentiert und fand großes Interesse bei Wilo, einem weltweit agierenden Unternehmen aus dem Ruhrgebiet. Die Firmenleitung regte daraufhin die Weiterentwicklung des Tools an, es im Rahmen des

Gesundheitsmanagements den Mitarbeitern anzubieten.

Zur Überraschung der Auszubildenden konnten sie also ihr Gesundheitstool nicht nur intern an die Frau und den Mann bringen, sondern erzielten mit dem externen Verkauf bislang eine Summe von mehr als 5000 Euro. Die Geschäftsführung des Systemhauses beschloss, die Hälfte des Erlöses – 2612,50 Euro – einem guten Zweck zuzuführen und entwickelte ein Modell für künftige Einnahmen.

So fließt aus jeder neu verkauften Lizenz des Rückenwächters weiterhin die Hälfte der Lizenzkosten von 2,50 Euro als Spende an den Deutschen Kinderschutzbund. Die andere Hälfte des Geldes soll in den Ausbau des Produkts gesteckt werden.

Wilo mit Hauptsitz in Dortmund plant weitere umfangreiche Lizenzpakete für seine ausländischen Standorte. In Englisch und Deutsch sind sie bereits vorhanden, die Übersetzung des Tools in alle Sprachen ist möglich.



Bei der Überreichung des Spendenschecks in Höhe von 2612,50 Euro: Stephanie Klinnert (Cobus-Personalreferentin), Markus Bergholz, Lea Stijohann, Marvin Krähling, Robin Hauck (Cobus-Auszubildende), Bettina Flohr (Kinderschutzbund), Helga Kaiser (Wilo) und Burkhard Martin (Kinderschutzbund).

# Trennungs- und Scheidungskindergruppe 2015

Leitung: Brigitte Ahrens und Bettina Flohr unter Mithilfe von Larissa Aman

**In 2015 haben 12 Kinder im Alter von 7–11 Jahren an der Trennungs- und Scheidungskindergruppe teilgenommen, die jährlich unter der Leitung zweier professioneller Mitarbeiterinnen durchgeführt wird.**

Dieses Angebot ist ein Gruppeninterventionsprogramm für Kinder, die von Trennung und Scheidung betroffen sind. In zehn wöchentlichen Gruppentreffen werden ohne Beisein der Eltern Aspekte behandelt, die mit einer Scheidung oder Trennung einhergehen. Dabei wird ein großer Schwerpunkt darauf gelegt, scheidungsbezogene Gefühle zu betrachten und die Kindern im Umgang damit zu stärken. Sie sollen einen freien Raum erhalten, um ihre Erfahrungen und Gefühle zu verarbeiten, ihre positive Selbstwahrnehmung zu stärken und um neue Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Die Kinder können frei über ihre Erfahrungen reden und hören, dass sie nicht allein in einer solchen Situation sind.

Als ein Schwerpunkt wird besprochen, in welchen Situationen verschiedene Gefühle entstehen, welche angenehm und welche unangenehm sind und wie damit umgegangen werden kann. Immer wieder wird deutlich, dass vor allem Wut und auch Schuldgefühle bei den Kindern eine sehr große Rolle spielen.

Weiter verbinden sich mit der besonderen Situation von Trennung und Scheidung viele Wünsche der Kinder, die häufig aber auch nicht erfüllbar sind. Es werden gemeinsam Ideen entwickelt, was Kinder selbst tun können, damit sich ihre – realistischen – Wünsche erfüllen, und wie sie andererseits ihre nicht erfüllbaren Wünsche loslassen können.

Zusätzlich zu diesen Gruppenterminen finden zwei Elternabende statt, sowie teilweise auch beraterrische Vorgespräche mit den Eltern, um grundlegende Informationen über die Kinder im Vorhinein zu erfassen. Im Rahmen der Elternabende informieren die Gruppenleiterinnen die Eltern ohne Verletzung der ihnen von den Kindern auferlegten Schweigepflicht über das, was in den Gruppentreffen geschieht. Die Eltern erhalten Anregungen zum Verhalten in Konfliktsituationen; gleichzeitig wird verdeutlicht, was Kinder in einer Trennungs- und Scheidungssituation besonders benötigen.

Zum Abschluss dieses Projektes wird gemeinsam mit den Kindern eine Zeitung über die Gruppe erstellt, die jedes Gruppenmitglied erhält.



Brigitte Ahrens, Larissa Aman und Bettina Flohr mit der Zeitung der »Coolen 15«



# Spexarder Mädchengruppe »Power Girls« 2015

Gruppenleiterinnen: Martina Exner, Cordula Fortkord und Katrin Stollhans

**A**uch im Jahr 2015 haben wir uns mittwochs von 16.30–18.30 Uhr im Spexarder Bauernhaus getroffen. Die Gruppe wurde von Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren besucht.

Die Eltern der Mädchen brachten sich wie in den Jahren zuvor gut ein. Material für die vielfältigen Bastelangebote war immer genügend vorhanden. Im August gab es einen Personalwechsel. Cordula Fortkord war die Leitung der Gruppe aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich und hat mit Katrin Stollhans eine gute Nachfolgerin gefunden, die von Anbeginn von den Mädchen angenommen wurde.

Die Besucherzahlen der »Power Girls« gingen nach den Sommerferien immer mehr zurück. Von einigen Eltern haben wir erfahren, dass es Ängste wegen der nebenan in der Turnhalle lebenden Flüchtlinge gibt. Wir haben versucht, die Ängste zu nehmen, doch leider wurden es immer weniger Kinder. Leider schaffen es einige der Mädchen auch durch den Schulwechsel nicht mehr, an der Mädchengruppe teilzunehmen, da der Unterricht einfach sehr lange dauert. Doch der harte Kern ist uns erhalten geblieben. Momentan haben wir immer zwischen 6 bis 8 Mädels.

## Aktivitäten in Jahr 2015:

Bastelangebote:

- Osterhasennester
- Schmetterlinge aus Faltechnik
- Tischlaternen
- Lesezeichen
- Schneemänner aus Socken
- Gefilzte Kugeln
- Pompoms gestaltet
- Papiersterne aus Brötchentüten

## Aktionen:

- Minigolf spielen
- Schnitzeljagd mit Schatzsuche
- Apfelkuchen backen
- Spielenachmittage
- Kino-Nachmittag mit Popcorn
- Weihnachtskekse gebacken
- Cakepops
- Crepes gebacken
- Wellnessnachmittag
- Halloweenparty gefeiert
- Drachen gebastelt
- Kürbissuppe gekocht
- »Cocktail«-Nachmittag
- Pizza backen



# Betriebsausflug 2015

**W**er viel Gutes tut, darf auch mal an sich denken: Das haben wir uns auch gedacht und für den 16. August 2015 alle ehrenamtlich tätigen und fleißigen Helfer zu einem Betriebsausflug mit dem Fahrrad eingeladen. Das Wetter war auf unserer Seite und bei meist strahlendem Sonnenschein ging es unter professionell fachkundiger Führung von Michael Leonhardt von Isselhorst aus über Holtkamp und Ebbesloh in Richtung Marienfeld, wo wir im gemütlichen »Café im Hühnerstall« bzw. bei dem tollen Wetter natürlich

draußen eine längere Rast eingelegt und die Zeit mit leckerem Kaffee und Kuchen verbracht haben. Weiter ging es zurück nach Isselhorst am idyllischen Lutter-Radweg entlang, um den tollen Nachmittag bis in den Abend hinein im Garten bei Bettina Flohr und Reinhard Kollmeyer mit einer ordentlichen Stärkung vom Grill und dem ein oder anderen Glas bei kurzweiligen Gesprächen ausklingen zu lassen. Das war eine tolle Gelegenheit für alle Ehrenamtlichen, sich untereinander noch besser kennen zu lernen.



Unser »Guide« Michael Leonhardt



Gute Laune bei Elsa Wolf und Burkhard Martin





## »FlüchtlingsKinder Herzlich Willkommen«

# Fest für ein friedliches Mit- einander am Welt- kindertag 2015

Projektleitung: Susanne Brambach  
und Reinhard Kollmeyer

**A**LLE Kinder brauchen ein Umfeld, das sie willkommen heißt und ihre Entwicklung fördert – egal, ob sie in Deutschland geboren wurden oder in einem anderen Land der Welt.

Dies ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Gütersloh e.V.: Am Samstag, dem 19. September 2015, haben wir wieder einmal alle Kinder und ihre Familien mit unserem traditionellen Fest zum Weltkindertag in der Innenstadt auf dem Platz vor der Martin-Luther-Kirche willkommen geheißen:

Und erneut hat uns das Wetter nicht im Stich gelassen, erst noch etwas kühl, dann aber weitgehend sonnig, und nur zwischendurch mal ein kleiner Regenschauer zum Ärgern. Hat aber nicht geklappt, zu gut war die Stimmung auf dem gut gefüllten Platz, ein ständiges Kommen und Gehen; auch die heiße Phase des Bürgermeisterwahlkampfes in Gütersloh war zu spüren.



Viele Hände braucht es schon und einen guten Plan: Ein inzwischen eingespieltes schlagkräftiges Team von ca. 20 Helfern hatte den Festplatz schon früh am Morgen in eine bunte Landschaft verwandelt: Zahlreiche Pavillons für Infostände, Bastel- und Schminkangebote, die Waffelbäcker und die Tombolagegewinne umsäumten den Platz, auf dem auch geklettert und gefiltzt werden konnte; etliche Bänke und geschmückte Tische luden zum Gespräch und Verweilen bei Waffeln und Kaffee ein. Die große Bühne – vielen Dank an Frank Stiller und sein Team – stand ja schon am Freitagabend. Pünktlich um 11.00 Uhr konnten wir loslegen.

Das Motto konnte nicht aktueller sein: Rund 60 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht, um die Hoffnung auf ein menschenwürdiges Dasein nicht ganz aufgeben zu müssen. Laut *terre des hommes* sind bereits in 2014 ca. 10.000 unbe-



# Kinder aus 22 Nationen gestalten bunte Friedensfahne


Gütersloh (jed). Terror, Vertreibung, Krieg und Tod machen auch vor den Kindern nicht halt. Deshalb hat der Deutsche Kinderschutzbund den Weltkinderfest in diesem Jahr deutschlandweit unter das Motto „Flüchtlings-Kinder – herzlich willkommen“ gestellt. Beim Spielfest am Samstag in Gütersloh wurde eine Friedensfahne gestaltet.

Die Flüchtlingskinder wurden in ihren Heimatsprachen mit „Dobro-dosil“ (kroatisch/serbisch), „Mirë se vini“ (albanisch), „Merhaba“ (türkisch), „Dobro pozhalovat“ (russisch) und „Ahlan wa sahlan“ (syrisch) beson-

ders willkommen geheißen. Seit 2007 richtet der Kreisverband Gütersloh den Aktionstag schon vor der Martin-Luther-Kirche aus. Traditionell gehören die Bühne sowie Kistenklettern, Hüpfburg, Kinderschminken und eine den Jungen und Mädchen. Zwölf Schulen und Institutionen aus der Stadt gestalteten von 11 bis 16 Uhr mit Unterstützung von Eltern und Angehörigen ein aus Musik, Tanz und Gesang bestehendes Programm unter dem Motto „Von Kindern für Kinder“.

„Die Erwachsenen spielen heute nur eine Nebenrolle“, sagte Burkhard Martin, der Vorsitzende des Gütersloher Kinderschutzbunds. Gleichwohl gab es außer dem bunten Treiben der strahlenden Kinder auch ein paar stille, nachdenkliche, fast schon andächtige Momente. Für diese waren die Erwachsenen zuständig. Sehr emotional gingen bei der Eröffnung des Festes sowohl Burkhard Martin als auch die zum letzten Mal als Schirmherrin fungierende Bürgermeisterin Maria Unger auf das Motto „Flüchtlings-Kinder – herzlich willkommen“ ein. Martin: „Was sich in derzeit vor den Augen der Weltöffentlichkeit abspielt, hätte sich wohl niemand träumen lassen. Millionen Menschen geben ihre Heimat auf und suchen sich einen

neuen Lebensmittelpunkt, weil sie Angst um ihr Leben haben und flüchten müssen.“ Maria Unger sagte: „Kinder sind inmitten all der vielen Menschen, die ihr Zuhause verlassen haben, um in fremden Ländern Schutz zu suchen, in erster Linie eins – nämlich Kinder.“ Jetzt, wo sie hier angekommen seien, hätten sie ein Recht darauf, „sich ganz schnell wieder als Kind fühlen zu dürfen“. Als zweifache Mutter und Großmutter könne sie sehr genau nachvollziehen, was in den kleinen Menschen vorgehe. „Nachts träumen sie vielleicht von der Stadt, in der sie zuhause waren, und sie sehen die Gesich-

ter ihrer Freunde, die mit ihnen im Klassenzimmer saßen oder mit denen sie gespielt haben.“ Unger sprach damit den 40 Flüchtlingskindern der Sprachförderklassen der Geschwister-Scholl-Schule aus dem Herzen. Sie haben all das erlebt und setzten am Samstag ein unübersehbares Zeichen. Die Jungen und Mädchen aus 22 Nationen bemalten zwei vier Meter breite Fahnen mit Herzen, Sternen und anderen Symbolen. Zusammengesetzt erinnert die Fahne unübersehbar vor der Kirche an den Wunsch nach Frieden in der Welt.  Bildgalerie unter [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)



Gemeinsam gestalteten Kinder aus verschiedenen Ländern am Samstag beim Fest auf dem Platz vor der Martin-Luther-Kirche eine große Friedensfahne: (v. l.) Manad (12), Kristina (11) und Danial (13) beteiligten sich. Bildgalerie unter [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) / Bilder: Dünhöfner



Balloons für den Frieden: (v. l.) Geschäftsführerin Bettina Flohr, Schirmherrin Maria Unger und Vorsitzender Burkhard Martin.



Auch Mädchen und Jungen Eridth-Stein-Schule gestalteten das abwechslungsreiche Bühnenprogramm mit. Insgesamt war das Fest zum Weltkinderfest von Musik und Tanz geprägt. Das Motto lautete: „Von Kindern für Kinder“.

gleitete Flüchtlinge unter 18 Jahren in Deutschland angekommen, viele von ihnen traumatisiert. Auch in Gütersloh sind inzwischen zahlreiche Minderjährige beheimatet, die ohne ihre Familie gekommen sind. Kinder, die ihr Zuhause verloren haben, brauchen unseren besonderen Schutz gemäß den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention, die in 2014 ihr 25-jähriges feierte.

Letztmalig hat Bürgermeisterin Frau Unger die Veranstaltung eröffnet. In Ihrer sehr einfühlsamen Rede wies sie darauf hin, dass »Kinder inmitten all der vielen Menschen, die ihr Zuhause, ihre Freunde und ihre Familie verlassen haben und ihr Leben riskieren, um in anderen, fremden Ländern Schutz

zu suchen, in erster Linie eines sind - nämlich Kinder«; jetzt, wo die Jungen und Mädchen bei uns angekommen seien, hätten sie ein Recht darauf, sich schnell wieder als Kind fühlen zu dürfen, zu lachen und zu kichern, wenn sie fröhlich sind, und zu weinen, wenn sie traurig sind, müde und erschöpft und Trost suchend im Kummer.

Vielen Dank, liebe Frau Unger, an dieser Stelle für die tolle Unterstützung in den vielen Jahren besonders guter Zusammenarbeit.

Über 40 Flüchtlingskinder aus den Sprachförderklassen der Geschwister-Scholl Schule, insgesamt aus mehr als 20 Nationen, haben vor Ort mit viel





Phantasie zwei große und bunte Friedensfahnen gestaltet, die den Wunsch nach einem gemeinsamen Miteinander zum Ausdruck bringen. Einige Wochen haben die Fahnen die Front der Martin-Luther-Kirche geschmückt, seitdem sind sie in der Bücherei zu bewundern.

Einen ganz herzlichen Dank vor allem aber auch an alle Mitwirkenden auf der Bühne, die wieder ein absoluter Mittelpunkt des Festes war. Wir haben uns mit den vielen Besuchern über die vielen tollen Beiträge sehr gefreut, das war ein buntes Programm, in dem fröhliche Auftritte und Nachdenkliches zum Thema der Flüchtlingskinder sehr gut gemischt waren.

Die Kinder der Bläserklasse der Grundschule Blankenhagen durften als erste auf die Bühne, gefolgt vom Chor und den Bläsern der Edtuh-Stein-Schule und dem Tanz der Josefschule. Der Beitrag der Musical AG der Grundschule Pavenstädt (»Aki-manas Flucht«) ging schon besonders »unter die Haut« und ließ das Schicksal von Flüchtlingskindern besonders nahe kommen. »Die toten Flammen« von der Schule für Musik und Kunst wurden mit ihren selbstgeschriebenen Stücken eingerahmt von beschwingten Tanzdarbietungen der Paul-Gerhard-Schule und der Grundschule Kattenstroth. Die Bläserklasse des Städtischen Gymnasiums lud zum »Mitwippen« ein und die jungen Tänzerinnen der Grundschule Nordhorn hießen die Flüchtlingskinder mit ihrer ausdrucksstarken Tanzdarbietung auf besondere Weise willkommen. Nach dem – wie gewohnt – besonders stimmlichen Chor der Grundschule Heidewald lockten als »Headliner« zum

Abschluss die »No Limits« der Janusz Korczak-Gesamtschule – erstmals bei uns zu Gast – mit ihren eigenen Kompositionen und kaum von den Originalen zu unterscheidenden Cover-Songs nochmals etliche Zuhörer vor die Bühne.

Weitere tolle Fotos gibt es unter [www.kinderschutz-bund-guetersloh.de/?show=weltkindertag2015](http://www.kinderschutz-bund-guetersloh.de/?show=weltkindertag2015).

Wir freuen uns auf den nächsten Weltkindertag und ein Wiedersehen am 17. September 2016.

Reinhard Kollmeyer





## »Der Zauberer von Oz«

### Theaterbesuch am 9. Dezember 2015

Leuchtende Augen, offene Münder und auch ein Stück prickelnde Spannung: Am 9. Dezember konnten wir auf Einladung von Hans-Jörg Milse 45 Kinder auf eine Reise in eine phantasievolle bunte Zauberwelt in das Theater der Stadt Gütersloh mitnehmen:

Der Zauberer von Oz erzählt die Geschichte von Dorothy, die es zusammen mit ihrem Hund Toto in das wundersame Oz verschlägt. Unbeabsichtigt wird bei ihrer Ankunft die böse Hexe des Ostens getötet und so das Volk der Munchkins befreit. Doch bevor Dorothy noch richtig begreift, was mit ihr in dem fremden Land geschieht, wird sie zum Zauberer von Oz geschickt, der ihr wieder nach Hause verhelfen kann. Unterwegs findet sie in der Vogelscheuche ohne Verstand, dem Blechmann ohne Herz und dem Löwen ohne Mut treue Reisegefährten. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zum Zauberer, der ihnen ihre sehnlichsten Wünsche erfüllen soll. Nun müssen Vogelscheuche, Blechmann, Löwe und Dorothy manche Gefahr bestehen. Dabei erfahren die vier, dass viel mehr in ihnen steckt, als sie selbst vermuten.

Natürlich geht alles gut aus, so dass wir anschließend mit unbeschwerter Laune auf eine heiße Schokolade dem Gütersloher Weihnachtsmarkt einen Besuch abgestattet haben, um den schönen Nachmittag anschließend im Gütersloher Stadtcafé mit Pizza und einem großen Schoko-Weihnachtsmann für alle ausklingen zu lassen.



## Secondhand-Laden »Jacke wie Hose«

im Hof direkt hinter unserem Hauptgebäude.

Öffnungszeiten: dienstags und freitags: 9:00–12:00 Uhr, mittwochs: 14:00–16:00 Uhr

**D**er Laden wurde 2015 ehrenamtlich betreut von Uschi Falkenreck, Karin Hagenkord, Anneliese Iborg, Bärbel Leonhardt und Elisabeth Schulte. Seit 2016 ist auch Renate Ahmann wieder im Team, das vor Ort den Kunden – darunter nach wie vor auch viele Stammkunden – eine fachkundige Beratung bietet und vorab viel Zeit und Arbeit investiert, um in Teams die Kleiderspenden anzunehmen, (aus)zusortieren und für den Verkauf zu präsentieren.

Benötigt und angenommen werden natürlich in erster Linie saubere und gut erhaltene Kleidung und Schuhe, vor allem Babysachen und Damenbekleidung. Bücher, Spiele und Möbel sind in kleinen Mengen auch willkommen.

Leider werden aber immer wieder außerhalb der Öffnungszeiten Säcke einfach vor die Tür gestellt und auch Müll auf diese Weise »entsorgt«.

Die Einnahmen des Secondhand-Ladens sind für uns kaum hinwegzudenken und waren auch 2015 ein beständiger und unverzichtbarer Faktor, um laufende Projekte des Kinderschutzbundes finanziell mit zu sichern.

**Vielen Dank an unser tolles Team!**



Ursula Falkenreck, Renate Ahmann,  
Elisabeth Schulte



Die freundliche Begrüßung bleibt umsonst: (von links) Bärbel Leonhardt, Ursula Falkenreck, Karin Hagenkord,

## Wunschbaumaktion 2015

### 147 Kinder beschenkt:

**A**uch in 2015 hat der Kinderschutzbund seine Wunschbaumaktion fortgesetzt, durch welche gemeinsam mit zahlreichen Kunden von Miner's Coffee und dem Friseursalon Fahlke sowie den Mitarbeitern der Deutsche Post Adress GmbH & Co. KG in Form von Kleidung, verschiedensten Spielsachen, Schulbedarf und vielem mehr wieder die Wünsche etlicher Kinder aus Familien erfüllt werden konnten, die am gesellschaftlichen Wohlstand nicht oder nur wenig beteiligt sind. Insgesamt konnten wir 147 Kindern eine große Freude machen, darunter diesmal 23 Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Wie wir im Rahmen der Verteilung der Geschenke durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Helfer erfahren haben, waren es für einige Kinder sogar die einzigen Weihnachtsgeschenke.



Anita Vormfenne, Angelika Landwehr, Nicole Fahlke-Horstmann und Sandra Fahlke-Klessmann freuen sich mit den Kindern

Es weihnachtet sehr...

## 147 Wünsche erfüllt

**Gütersloh (gl).** Der Kinderschutzbund kann die Wünsche von 147 Kindern erfüllen. Im Friseursalon Fahlke haben die Kunden 40 Wünsche erfüllt, bei der Firma Deutsche Post Adress legten 40 Mitarbeiter Päckchen unter den Weihnachtsbaum, und im Café Miner's konnten 67 Geschenke abgeholt werden. Der Kinderschutzbund hatte Wunsch-

zettel gesammelt und an drei Weihnachtsbäume hängen lassen. „Viele Kunden fragen auch nach der Weihnachtszeit noch nach, ob sie den Kindern auch künftig auf andere Art und Weise helfen können“, erklärte Sandra Fahlke-Klessmann. Das Bild zeigt (v. l.) Angelika Landwehr Anita Vormfenne, Nicole Fahlke-Horstmann und Sandra Fahlke-Klessmann.



## Mitglieder-Jubilare

**20-JÄHRIGES JUBILÄUM** Frau **Sandra Binkmann** aus Steinhagen (29. Oktober 1996)

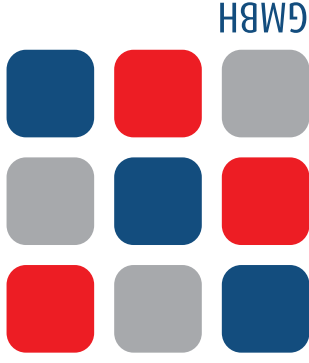
**25-JÄHRIGES JUBILÄUM** Herr **Michael Vormann** aus Gütersloh (3. Juni 1991)

**35-JÄHRIGES JUBILÄUM** Frau **Edith Heerlein** aus Gütersloh (24. März 1981)



# GÜNTER PEVESTORF

ELEKTROTECHNIK



- Antennentechnik und SAT-Anlagen
- Elektrotechnik & Haustechnik
- Beleuchtungssteuerung & Lichttechnik
- Netzwerk- & Datentechnik
- E-CHECK und Sicherheit
- Telekommunikation & ISDN
- Stromspartipps vom Fachmann

Ackerstraße 29 | 33330 Gütersloh | Störungsdienst 0 52 41/2 22 97 97

Tel. 0 52 41/1 39 68 | Fax 0 52 41/1 36 25 | [info@pevestorf.net](mailto:info@pevestorf.net) | [www.pevestorf.net](http://www.pevestorf.net)



